

Dipl.-Kfm. Theo Beigel

Steuerberater

Dipl.-Kfm. Theo Beigel*Max-Emanuel-Str. 2*82319 Starnberg

Max-Emanuel-Straße 2
82319 Starnberg

im November 2012

Die Erkenntnis des Stadtrates

Jeder, der im Leben mit Problemen zu ringen hat, weiß, dass nach entsprechender Analyse das Machbare, das Erreichbare zu verfolgen ist. Träumereien, die die Wirklichkeit und die Gegebenheiten außer Acht lassen, führen nur in einen Irrweg, ins Nichts. Unter Beachtung dieser Überlegungen ist auch das Projekt des B2-Tunnels entstanden, das

unsere Wasserschutz- und Naturschutzgebiete – abgesehen von Bannwäldern und Landschaftsschutzgebieten – berücksichtigt,
die Versiegelung umfangreicher Landstriche und eventuelle Zerstörungen landwirtschaftlicher Unternehmen (z.B. des Gutes Schwaige) vermeidet
sowie den Kostenträger, nämlich den Bund, nach eingehenden Untersuchungen überzeugt hat.

Entsprechend hat der Stadtrat am 25.11.2008 mit fast allen politischen Gruppierungen „sein Verkehrskonzept mit dem planfestgestellten B2-Entlastungstunnel und der beantragten Einleitung des Planfeststellungsverfahrens der Westtangente“ bekräftigt. D.h. der von der Bürgerschaft gewählte Stadtrat hat damit eindeutig mit breiter Mehrheit (= 27 zu 4 Stimmen) den Auftrag erteilt, diese Planung zu verwirklichen.

Dass nach dieser Erkenntnis des Stadtrats, der inzwischen vorgenommenen Planung bis hin zum Investitionsrahmenplan d.h. der Zielgeraden für eine Verwirklichung dieser bedeutenden Entlastung vom Ost-/West-Durchgangsverkehr mit der dadurch möglichen Entspannung des innerörtlichen Verkehrs eine verkrampte, zerstörerische, politische Gegenbewegung entstanden ist, ist einfach unverständlich, unverantwortlich, ja fast schon borniert. Denn bei einem Verzögern bzw. Scheitern des B2-Tunnelprojektes würde es keine Lösung unseres Verkehrsproblems geben, ein Nichts die Folge sein. Und von führenden Kräften der Verhinderer soll es dazu manchmal die Äußerung gegeben haben, dass dieses Nichts besser sei als der B2-Tunnel.

In der letzten Podiumsdiskussion des neu gegründeten Vereins „Umweltbewusste Verkehrsentslastung Starnberg e.V.“ hatten führende Politiker der Stadt und des Landes mit dem Leiter des Staatl. Bauamtes Weilheim beeindruckend und deutlich die Bedeutung des B2-Tunnels und die Möglichkeit der Realisierung zum Ausdruck gebracht - vor allem auch untermauert durch die Äußerungen von Innenstaatssekretär Gerhard Eck - vorgetragen vor einem zahlreichen Publikum, das auch erfreulicherweise eine Reihe von Skeptikern aufwies.

Dass dann die Vertreter der sog. Demonstration gegen den B2-Tunnel kritisierten, die Podiumsteilnehmer, vor allem Innenstaatssekretär Gerhard Eck, hätten sich nicht den Demonstranten gestellt, beweist, dass es ihnen letzten Endes nur um Effekthascherei ging, sie also im Rahmen ihrer teilweise irrwitzigen Plakate nicht auch noch die Krone (vor allem für Fotoaufnahmen) aufgesetzt bekamen.

Bei der enormen Wichtigkeit der Verkehrsproblemlösung, der Unterstützung der einzig gegebenen Möglichkeit des ausgearbeiteten und genehmigten Projektes des B2-Entlastungstunnels ist es bedauerlich, dass intensiv Kräfte eingesetzt werden müssen, um eine wünschenswerte breite Unterstützung zu gewinnen, so wie es in Garmisch-Partenkirchen und Oberau gegeben ist. Erfreulich ist jedoch die unverändert breite Unterstützung im Stadtrat durch die Mehrheit der CSU-Stadtratsfraktion, der UWG, der SPD und den Grünen, verstärkt durch die IHK-Starnberg und den neugegründeten Verein „Umweltbewusste Verkehrsentslastung Starnberg e.V.“ – eine breite Basis also, die uns Hoffnung gibt, unser Ziel für das Wohl unserer Bürgerschaft zu erreichen.

Theo Beigel